

EGG Bayern

Gemeindebrief für die evangelischen
Gehörlosengemeinden in Bayern

www.egg-bayern.de

Heft 2/2003



Vorschau und
EGG intern
Seite 2 und 3

Erlebnis mit
7 Gehörlosenpfarrern
Seite 4 und 5

Bibel aktuell
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

Bayerische
"Schmankerl"
Seite 8 und 9

Geburtstage und
Kasualien
Seite 10 und 11

Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 12 und 13

Soziales und
Hinweise
Seite 14 und 15



Vor 70 Jahren wurde der
erste Gottesdienst für Gehörlose
in Nürnberg abgehalten
... Seite 4 und 5

Hallo!
Ich bin Deafy,
das Maskottchen
der EGG!



Am 9. Juni
Hesselberg Kirchentag
am 6. Juli
Bayerisches Sommerfest
19. Bis 21. September
"Männer-Bergwochenende"



**Vorwort
Andrea Schwarz**

Wie Sie sehen, hat sich unser Gemeindebrief in der Gestaltung etwas verändert, was Grafik und Inhalt betrifft. Neu ist auch eine Terminübersicht über Ereignisse und Veranstaltungen in allen bayerischen Gemeinden. Gehörlose und Hörende arbeiten gemeinsam an dem Gemeindebrief. So gestaltet zum Beispiel ein gehörloser Mitarbeiter das Layout und zeichnet Karikaturen. Die Organisation des Gemeindebriefs übernimmt der JSB e.V. Dort bin ich seit April angestellt und unter anderem für Öffentlichkeitsarbeit und zur Unterstützung der Gehörlosenseelsorge verantwortlich. Mehr zu meiner Person finden Sie auf Seite 3. Wir hoffen, dass Ihnen der neue bayernweite Gemeindebrief gefällt. Über Ihre Anregungen und Beiträge freut sich die Redaktion gemeindebrief@egg-bayern.de und wünscht viel Spaß beim Lesen. Mit herzlichen Grüßen.
Andrea Schwarz

Bergwochenende für Männer

Männer der bay. Gehörlosengemeinden zwischen 35 und 50 können vom 19. bis 21. September an einem Bergwochenende für Männer teilnehmen. Leitung Helmut Reim, Pfr. Joachim Klenk.
Degpa

Regionalkirchentag auf dem Hesselberg

Pfingstmontag 9. Juni 2003.
Wir fahren hin - wer fährt mit? Die Gehörlosengemeinden Nürnberg-Umland und Westmittelfranken treffen sich dort und machen mit bei den ca. 8000 Besuchern.
+ Gottesdienst mit Gebärdensprachdolmetscher
+ Info Stand
+ Workshops
+ Markt der Ideen
+ Gebärdenchor "Canta Signo"
Informationen können Sie per Fax bekommen 0911/63285-22 zu Händen Heidemarie Schulz oder unter Email bayern@egg-bayern.de

Sommerfest der Gehörlosengemeinden Bayern

Sonntag 6. Juli Nürnberg-Eibach
13.30 Uhr Gottesdienst Johanneskirche/Eibach
14.30 Uhr Angebote für Jung und Alt im Gemeindezentrum
16.30 Uhr Festprogramm mit Verabschiedung von Meike Weitekamp
18.00 Uhr Ende des Sommerfestes

Mach mit!



Jubelkonfirmationen in Bayreuth

Am 05. Oktober 2003 feiern wir in Bayreuth Jubelkonfirmation. Der festliche Gottesdienst beginnt um 14.00 Uhr in der Christuskirche (Nibelungenstraße 2). Anschließend wollen wir im großen Gemeindesaal zusammen Kaffee trinken, plaudern und Erinnerungen austauschen. Herzliche Einladung an alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge
1977/ 78 - Silberne Konfirmation
1952/ 53 - Goldene Konfirmation
1942/ 43 - Diamantene Konfirmation
1937/ 38 - Eiserne Konfirmation
1932/ 33 - Kronjuwelen - Konfirmation.
Im Namen der Bayreuther Gehörlosengemeinde grüße ich Sie herzlich und freue mich, wenn viele kommen und mithelfen. Bitte melden Sie sich bei mir an:
Pfarrerin Annemarie Ritter, Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth, Fax: 0912 /79 30 853

Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor



Mein Name ist
Kristina Rosenzweig.

Ich bin 20 Jahre alt und studiere Sozialpädagogik an der evangelischen Fachhochschule in Nürnberg. In der hörenden Gemeinde in Eibach leite ich seit einigen Jahren eine Kindergruppe, wir haben oft im Hof gespielt, so wurde ich auf die Gehörlosengemeinde aufmerksam. Jetzt mache ich mein Jahrespraktikum bei der Sozialpädagogin Frau Schöninger. Sie können mich in den nächsten Monaten in der Beratung antreffen.
Nach Beendigung meines Studiums möchte ich mit gehörlosen, hörgeschädigten oder mit körperbehinderten Menschen arbeiten und sie in ihrem Leben unterstützen.
Kristina Rosenzweig



Pfarrerin werden, warum nicht!
Mein Name ist
Kaitia Klänhardt,

Ich bin die neue Praktikantin in der evangelischen Gehörlosenseelsorge in Eibach. Bis August 2003 werde ich Pfr. Klenk begleiten, um eine bessere Vorstellung von den Aufgaben eines Pfarrers zu bekommen. Im Oktober möchte ich selber Theologie studieren, um später Pfarrerin zu werden. Von September 2002 bis Februar 2003 war ich in Helsinki, der Hauptstadt von Finnland und habe im deutschen Kindergarten Helsinki mitgearbeitet.
Jetzt bin ich hier in Nürnberg und freue mich auf jeden Tag in der Gehörlosengemeinde. Meine Aufgaben sind sehr verschieden. Ich suche z.B. im Internet nach der Gehörlosenseelsorge und überlege, wo noch Links (Verbindungen von einer Internetseite zur anderen) hinzugefügt werden müssen. Ich überlege mir Arbeitsthemen zu Personen aus der Bibel. Mit Pfr. Klenk zusammen habe ich ein paar Hausbesuche gemacht. Ich war bei Taufgesprächen und Traugesprächen mit dabei. Warum möchte ich Pfarrerin werden? In München, wo ich gewohnt habe, war ich oft im Familiengottesdienst und ich fand es dort immer toll. Der Pfarrer hat im Gottesdienst z.B. mit uns gebastelt. Einmal im Jahr war auch die Kinder-Bibel-Woche, wo wir viel über die Bibel gelernt haben. Als ich dann 1996 konfirmiert worden bin, bin ich auch in die Kirchenjugend mit eingestiegen. Im Jahr 2000 bin ich dann zur evangelischen Gehörlosenseelsorge gekommen und fahre seitdem auf die Konfirmationscamps als Mitarbeiterin mit. Ich bin auch im Gebärdenchor Canta Signo dabei. Ich mag meinen Glauben so lebendig weitergeben, wie ich ihn bekommen habe. Deshalb will ich Pfarrerin werden.
Ich hoffe, wir werden uns bald kennen lernen. Ich freue mich auf Sie.
Kaitia Klänhardt

Neue Mitarbeiterin des JSB e.V.

Wie Sie bereits wissen, wurde der Verein JSB e.V. neu organisiert. Als neue Mitarbeiterin im JSB möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Andrea Schwarz, ich bin 27 Jahre alt und wohne in Würzburg. Mein Beruf ist Sozialpädagogin. In meinem Studium sammelte ich Erfahrungen in den Bereichen: Familienbetreuung (obdachlose Familien), Frauenarbeit (Frauenhaus), Arbeit mit mehrfachbehinderten Menschen, Musiktherapie. An der Fachhochschule Würzburg nahm ich außerdem an einem Gebärdensprachkurs teil. Dadurch bekam ich Kontakt zur Gehörlosengemeinde in Würzburg. Nach Abschluss des Studiums arbeitete ich als Leiterin eines Schulkindergartens. Nebenbei war ich weiterhin in der Gehörlosengemeinde aktiv und suchte in dieser Zeit nach einer Arbeit mit Gehörlosen und Hörgeschädigten. Nach einem Gottesdienst lernte ich durch Zufall Herrn Klenk kennen, der mich beim JSB e.V. einstellte. Meine neuen Aufgaben im JSB e.V. sind z.B. Mitarbeit in der Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief), Projektentwicklung und Koordinierung (bayernweit), Einzelförderung, Mitarbeit in der Ararat Akademie, Unterstützung der Gehörlosenseelsorge. Die Geschäftsstelle des JSB e.V. wurde nach Würzburg verlegt. Sie befindet sich im Büro der Gehörlosenseelsorge Würzburg am Friedrich-Ebert-Ring 27d. Dort stehe ich Ihnen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.
Ich freue mich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen. Die E-Mail-Adresse lautet: gemeindebrief@egg-bayern.de oder Sie erreichen mich per Fax unter: 0931 -7962571
Herzliche Grüße, *Andrea Schwarz*

Auf ein Wort

Hände schaffen Solidarität

Die Kinder der Klasse 2gl haben im Januar 2003 mit ihrer Lehrerin U. Polster eine Aktion gemacht: Was können Hände Gutes tun? Die Kinder haben diskutiert, fotografiert und gebastelt. Hände können helfen, Hände können schenken, Hände können verzeihen, Hände können sprechen, Hände schaffen Solidarität. Zu jeder Idee haben die Kinder ein Foto gemacht. Alle Fotos wurden in einen großen Bilderrahmen geklebt. Dieser Bilderrahmen hängt seit Februar im Haus der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg als Geschenk.
Hände schaffen Solidarität, das ist ein guter Gedanke. Mit unseren Händen können wir Menschen verbinden und miteinander unvergessliche Momente schaffen. Mit unseren Händen können wir für die Gehörlosenschulen in Afrika sammeln und Menschen helfen. Mit unseren Händen können wir traurige Menschen trösten, kranke Menschen und Menschen in Gefängnissen besuchen. Jede Tat ist ein kleiner Schritt auf dem Weg mit dem Namen "Solidarität". So wie Jesus, der uns zeigte, was Solidarität im Leben bedeutet. Erinnern wir uns immer wieder neu daran.
Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Zeit
Ihr *Joachim Klenk*, Gehörlosenpfarrer





Ich habe 7 Gehörlosenpfarrer erlebt



jung gebliebene Fr. Stadelmann

Interview mit Frieda Stadelmann zum 70jährigen Jubiläum der Gehörlosengemeinde Nürnberg -Umland

Wie oft pro Monat oder Jahr waren die Gottesdienste damals abgehalten worden?

Wie heute, jeden Monat einmal. Ich kannte 7 Pfarrer in Nürnberg! **Wo haben damals Gottesdienste stattgefunden, als es das Gemeindehaus noch nicht gegeben hatte?**

Anfangs waren die Gottesdienste in der „Taubstummenanstalt“ und nach dem Krieg dann im großen Saal rechts neben der Egidienkirche sowie in der Gustav-Adolf-Kirche an der Allersbergerstraße. Die Einweihungsfeier von Pfr. Saueremann fand in der Egidienkirche statt. Ca. 2 Jahre später wurde das Gemeindehaus für die Gehörlosengemeinde in Eibach fertig umbaut.

Wie war dein Gefühl, als das Gemeindehaus eröffnet wurde?

Ich habe mich sehr gefreut, und wir treffen uns gerne regelmäßig dort. Vorher trafen wir uns im Gehörlosenverein, aber es war umständlich wegen der Saalmieten, jetzt ist das Gehörlosenzentrum da. In Erlenstegen war unser „häusla“.

Konnten frühere Pfarrer z.B. Galsterer, Heim, Wirth gut gebärden?

Moment, ich will zuerst alle 7 Pfarrer aufzählen, also zuerst Pfr. Bitterauf, dann kam Pfr. Wirth aus München, er war zuerst dort, dann nach Nürnberg, dann der 3. war Pfr. Galsterer, 4. Pfr. Heim, 5. Pfr. Uhrlau, 6. Pfr. Saueremann, er war sehr lange Zeit da gewesen, jetzt Herr Klenk als „7. Pfarrer“ (lacht). Ja, Pfr. Galsterer, Heim und Wirth konnten gebärden. Unsere Hochzeit 1937 gestaltete Herr Pfr. Wirth aus München, denn uns war ein Gottesdienst in Gebärdensprache wichtig.

Damals war die Gebärdensprache in der Öffentlichkeit tabu, konnten die Gehörlosen trotzdem die Gebärdensprache in der Kirche frei benutzen?

(erleichtert) Ja, in der Kirche ganz frei – der Pfarrer hatte dafür Verständnis, aber auf der Straße nicht, wir waren sehr gehemmt, fühlten uns beobachtet. Lieber still sein, nur im Haus drinnen konnten wir uns von der Seele heraus unterhalten. Heute fühle ich mich selbstsicher und gebärde in der Öffentlichkeit.

Damals hatte es in der Gemeinde noch keine Gemeindevorstände vor Saueremann-Zeit gegeben – hatten sich das viele Gehörlose gefallen lassen?

Wir waren immer zufrieden gewesen, weil wir ja nicht gewusst hatten, dass es schon bei den Hörenden einen Kirchenvorstand oder Gemeindevorstand gab. Als Pfr. Saueremann den Gemeindevorstand eingeführt hatte, wurden wir darüber informiert, warum der Gemeindevorstand sinnvoll ist. Ich freue mich sehr, dass der Gehörlosen-Gemeindevorstand „aktiv“ in der Gehörlosengemeinde wirkt.

Wie waren die Gottesdienste im dritten Reich gewesen?

Ach, ich glaube, es war wie immer im Gottesdienst in dieser Zeit. Aber ich erinnere mich, es waren sehr wenige Gehörlose zum Gottesdienst gekommen, vielleicht aus Angst vor Luftangriffen oder sie waren aus verschiedenen Gründen verhindert.

Waren früher die Gottesdienste gut besucht worden?

(lächelt verlegen) genauso wie heute, überwiegend die älteren Leute, weniger Jugendliche. Manche Gehörlose wurden im 3. Reich unter Hitler zwangssterilisiert. Das war sehr hart und tragisch für sie.

Konnten sie sich untereinander offen darüber unterhalten oder wurde ihnen Schweigepflicht verhängt?

Ich hatte keine Ahnung gehabt, Gehörlose sagten nichts darüber, ich erfuhr von einigen Gehörlosen erst viele Jahre später nach dem Krieg, dass sie keine Kinder haben konnten. Bestimmt hatten sie in der Kriegszeit nichts darüber sagen dürfen.



junge Fr. Stadelmann

Als wir geheiratet hatten, mussten wir nachweisen, dass wir beide nicht „erbkrank“ gewesen sind, meine Mutter hatte für mich gekämpft und gemeint, dass ich schwerhörig bin. Wir haben zwei Kinder großgezogen. Frau Stadelmann kam sozusagen als erste Frau zum Frauentreffpunkt.

Kannst du den Unterschied zwischen heute und damals vergleichen? Nicht personenbezogen, sondern inhaltlich. Man kann ja nicht sagen, welche Zeit beim Frauentreffpunkt am schönsten ist oder war, aber was meinst du dazu?

Damals waren die Themen beim Frauentreffpunkt mehr „Hauswirtschaft“, Infos über die Ernährung, Kochen, usw. gewesen. Gehörlose konnten sich nicht vom Fernsehen (ohne Untertitel) informieren, deshalb waren diese Informationen wichtig. In der heutigen Zeit gibt es natürlich viel mehr Infos über die Umwelt,



Konfirmation 1928 - 1929 in Nürnberg

Wissenschaft, Geldwesen mit Vortrags-Gästen und Dolmetschern! Das ist gerade für Gehörlose sehr wichtig.

Du bist Jahrgang 1913 und wurdest praktisch in der Inflationszeit konfirmiert, wie wurde das Fest damals gefeiert, als das Geld knapp war? Wie schaffte der Pfarrer es, dass die Konfirmation feierlich gewesen war?

Ja, ich weiß es noch, ich war ein armer Schlucker, meine Eltern konnten sich nicht viel leisten. Ich bekam das Konfirmationskleid von der Schneiderei an der Gehörlosenschule genäht. Ich war stolz, meine Eltern waren gekommen, wir waren in der Kapelle. Nach dem Gottesdienst durften nur die Konfirmanden im Speisesaal der Gehörlosenschule schön speisen, der Tisch war schön gedeckt. Familie und Eltern mussten draußen bleiben.

Andrea Rank und Randolf von Hündeberg bedanken sich sehr für ihre interessanten Antworten.



Umweltvortrag in DGS

Umweltschutz geht alle an und es ist für alle sehr wichtig zu wissen, darum möchte ich als gehörlose Umweltberaterin (mit Zertifikat) in ihrem Verein oder Verband informieren. Insgesamt habe ich 22 verschiedene Themen, die in 2 Gruppen:

- 1) ..., aber wie???
- 2) Und ...,was ist das???

auf geteilt sind.
Z.B. Umweltfreundlich kleiden, aber wie???

Oder Smog, was ist das???

Das Thema mit „... aber wie???“ enthält praktische Tipps, also zum Mitmachen. Das Thema mit „...was ist das???“ enthält Erklärungen, was jeder wissen möchte.

Nähere Info: Monika Hoyer,
Westerwaldweg 48
91056 Erlangen,
Fax 09131/47192



Gymnastik und Glauben

Entspannung, Bewegung und Rhythmus ist gut für Körper, Seele und Geist. Bewegung ist für Senioren wichtig. Wir lieben die Gemeinschaft mit Tanzen, Spielen, Gymnastik machen, Sprechen über Gott und Plaudern beim Kaffee. Wir probieren verschiedene Gymnastikgeräte aus: Ball, Doppelköppl, Tücher, Luftballons, Zauberschnur. Tanzen im Rhythmus mit viel Bewegung macht uns locker und viel Spaß.

Am Anfang von jedem Treffen unterhalten wir uns über Gott und das Leben. Frau Wangerin erzählt schöne Kurzgeschichten über Gott und die Bibel. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Unterhaltung. Danach gebärden wir gemeinsam das Segensgebet "Shalom". Wir sind 12-15 Frauen und treffen uns zweimal im Monat. Wer Interesse hat: Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Fr. Bernauer, Fr. Sailer, Fr. Wangerin

"Maria aus Magdala" - die Vertraute Jesu und die erste Apostolin

"Apostel" nennen wir normalerweise die 12 Männer, die Jesus als seine Jünger berufen hat. Aber eigentlich ist der erste "Apostel" eine Frau: Maria Magdalena. Warum? "Apostel" sind die Menschen, die den auferstandenen Jesus Christus mit eigenen Augen gesehen haben und die daraufhin die Botschaft von der Auferstehung verkündigt haben. Da gehören die 12 Jünger dazu. Aber sie sind nicht die Einzigen und nicht die Ersten. Zuerst ist der auferstandene Jesus Christus Maria Magdalena erschienen (Markus 16, 9-11; Johannes 20, 11-18). Maria ist zu den trauernden und weinenden Jüngern gegangen und hat ihnen ihr Erlebnis berichtet. "Der Heilige Geist machte Maria Magdalena zur Apostolin der Apostel", so schreibt der Kirchenvater Augustin.

Wer ist diese Maria Magdalena? Eigentlich heißt sie nur Maria (wie viele Frauen in der Bibel). Der zweite Name "Magdalena" bedeutet, dass sie aus Magdala stammt, einer Handelsstadt am See Genezareth. Maria aus Magdala hatte eine Geisteskrankheit (vielleicht eine schwere Depression). Jesus hat sie geheilt, und sie folgt ihm nach und unterstützt Jesus und seine Freunde mit ihrem Vermögen. Es gibt nicht nur eine Gruppe von Männern, sondern auch eine Gruppe von Frauen, die mit Jesus durch das Land ziehen. Maria aus Magdala hat eine führende, integrierende Rolle in dieser Frauengruppe. Und sie hat eine besondere Beziehung zu Jesus. Maria aus Magdala ist nach den Erzählungen der Bibel die Frau, die Jesus am nächsten steht. Sensibel und verstehend begleitet sie ihn. Sie ist seine vertraute Freundin. Man kann sich vorstellen, dass sie auch eine zärtliche Beziehung zu Jesus hat. Maria aus Magdala steht, zusammen mit anderen Frauen, unter dem Kreuz, als Jesus stirbt. Sie ist dabei, als Jesus begraben wird. Sie kommt am Ostermorgen als Erste zum Grab. Und sie ist die Erste, die den auferstandenen Jesus Christus sieht und erkennt: Er lebt!

Die spätere Kirche, die stark von Männern geprägt ist, hat ihre Schwierigkeiten mit Maria Magdalena. "Eine Frau, die früher geisteskrank war, ist so eng mit Jesus befreundet? Und diese Frau verkündigt die Auferstehung, predigt also?" Ein Skandal für eine Kirche, die Sexualität als Sünde betrachtet und Frauen das Predigen verbietet! So wurde die Geschichte der Maria Magdalena anders erzählt. Sie wurde als die "große Sünderin" bezeichnet, die sich dann bekehrt hat. Einrichtungen, die sich um ehemalige Prostituierte kümmerten, wurden nach ihr benannt. Die ursprüngliche Geschichte geriet in Vergessenheit."

Sie ist es wert, dass wir sie neu entdecken!

Annemarie Ritter



Abraham



Heiliger Geist



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern - Narzissenweg 26, 90541 Nürnberg
Zentralanruf und ST: 0911/63285-0
Fax: 0911/63285-22 * Bildtelefon: 0911/ 63285-20 * eMail: info@egg-bayern.de

Fr. Burkhardt 0911/ 63285-23 (ST) Fr. Reinhardt 0911/ 63285-15 (ST)
Hr. Klenk 0911/ 63285-21 (ST) Fr. Schöner 0911/ 63285-14 (ST)
Handy 0171/ 6179379 Fr. Schulz 0911/ 63285-15 (ST)
Fr. Kreß 0911/ 63285-11 (ST) Fr. Wiesner 0911/ 63285-27 (ST)
Fr. Weitekamp 0911/ 63285-28 (ST)

Unsere Bürozeiten Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr

Unsere Sprechstunden:
LKB Pfarrer Joachim Klenk nach Vereinbarung
Frau Burkhardt, Gemeindefreferentin und Religionspädagogin nach Vereinbarung
Frau Weitekamp nach Vereinbarung
Frau Schöner, Sozialberatung A-M Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr
Frau Wiesner, Sozialberatung N-Z Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Gemeinde **Amberg**
Herr Pfarrer R. Löbermann
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Tel: 09621/ 48590
Fax: 09621/ 485935
Gemsp.: Christina Amann Fax: 09624/ 91147
Hans Zapf Fax: 09621/ 24472

Gemeinde **München/ Augsburg**
Herr Pfr. E. Groll
Stupfstraße 4
80634 München
Vertrauensmann: Klaus Saint-Memaint Fax: 089/ 6731726

Gemeinde **Aschaffenburg**
Vertretung durch Nürnberg
Gemsp: Jutta Krause Fax: 06021/ 570588

Gemeinde **Neustadt/ Aisch/ Markt Erlbach**
Herr Pfarrer R. Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a
90449 Nürnberg
Tel: 0911/ 252984-7
Fax: 0911/ 252984-8
Gemsp.: Hilde Hawlik Fax: 09122/ 75505

Gemeinde **Bayreuth/ Hof**
Vertretung durch Nürnberg
Gemsp.: Bayreuth: Irmgard Nicola Fax: 0921/ 21618
Gemsp.: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921/ 1510950

Gemeinde **Nürnberg**
Herr Pfr. J. Klenk
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 632850
Fax: 0911/ 6328522
Vertrauensfrau: Andrea Rank Fax: 0911/ 506851
Vertrauensmann: Randy v. Hündeberg Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde **Bamberg/ Coburg**
Frau Pfarrerin D. Lachmann
Hetzerstraße 3
96049 Bamberg
Tel: 0951/ 55284
Fax: 0951/ 51334
Gemsp.: Gerhard Weibrecht Fax: 0951/ 131778
Bamberg: Sieglinde Föfßl Fax: 09503/ 7936
Siegfried Giesa Fax: 09561/ 34096
Coburg: Kathrin Zinner Fax: 09561/ 509393

Gemeinde **Straubing-Deggendorf**
Vertretung durch Nürnberg
Gemeinde **Treuchtlingen**
Vertretung durch Nürnberg
Gemsp.: Edeltraud Langer Fax: 09141/ 6659

Gemeinde **Erlangen**
Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde **Würzburg-Umland/ Schweinfurt**
Frau GL- Seelsorgerin D. Windshügel
Friedrich-Ebert-Ring 27c
97072 Würzburg
Tel: 0931/ 7962570
Fax: 0931/ 7962571
Gemsp.: Würzburg: Ruthild Baudach Fax: 0931/ 3537462
Gemsp.: Schweinfurt: Christa Jäger Fax: 09744/ 524

Gemeinde **Kulmbach**
Herr Pfr. J. Meuß
Burghaiger Straße 73
95326 Kulmbach
Tel: 09221/ 863
Gemsp.: Kurt Scheller Fax: 09229/ 7357

Gemeinde **Marktobersdorf/ Allgäu**
Frau A. Hommel
Am Alsterberg 12
87616 Marktobersdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410 Gemsp. wird gewählt



1. Begegnungstag mit GE-HÖR-LOS

Am 4. April haben wir (Sabine Böttner, Nora Pening, Jörg Tesch, Steffi Fuchs und ich) im Gemeindehaus der hörenden Gemeinde Eibach, Narzissenweg 26a einen Begegnungstag für 15-17-jährige Jugendliche gemacht. Wir haben zum Thema "Kommunikation" viele verschiedene Spiele gespielt. Es waren 12 Hörende, eine Gehörlose und ein schwerhöriger Jugendlicher dabei. Jeder Jugendliche bekam einen Gebärdennamen. Es ist bei den Gehörlosen üblich, dass jeder einen eigenen Gebärdennamen hat. Die Gebärdennamen wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Wir haben danach Indiaka (ein Art Handfederballspiel von den Indianern) gespielt, das Spiel fand großen Anklang, wir mussten alle versuchen, den Ball möglichst lange in der Luft zu halten. Durch dieses Spiel sind die Jugendlichen enger zusammengekommen. Dann haben wir Fingeralphabet-Ruck-Zuck gespielt. Jeder mußte ein Wort mit dem Fingern buchstabieren. Die Jugendlichen haben das Fingeralphabet gelernt. Dann war der "große Preis" angesagt. Dies wurde für die Hörenden schwer gemacht, weil nur die Gehörlosen antworten durften. Innerhalb der Kleingruppen wurde die Antwort besprochen und die Gehörlosen mussten dem Spielleiter antworten. Nach dem Spiel gab es dann Pizzabrotchen. Dort saßen wir alle im Rechteck, so dass jeder jeden anschauen konnte. Es wurde viel über die Gehörlosenkultur erzählt. Nach dem Essen saßen wir gemütlich in der Sitzecke, und die meisten hörenden Jugendlichen fanden den Tag sehr gelungen und wollten, dass so ein Tag öfters vorkommt. In der Sitzecke konnten sich die Jugendlichen den ganzen Tag über gegenseitig Briefe schreiben, es gab eine Briefkastenwand, und immer wenn die Gehörlosen wurden, hatten die Jugendlichen genug Zeit, etwas zu trinken und die Briefe zu beantworten. Das Briefeschreiben ist eine andere Art der Kommunikation und wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Judith Kriak



2. Ein Tag voller Harmonie

Der Gesprächskreis für Gehörlose und Hörbehinderte in Marktobderdorf veranstaltete am Internationalen Frauentag einen „Gebärdentanzworkshop“ für Frauen. In der evangelischen Johanneskirche in Marktobderdorf trafen sich 11 gehörlose/hörgeschädigte und 3 hörende Frauen. Tanz, Meditation, Gespräche – ein Programm voll Harmonie. Organisiert hat diesen Workshop Angelika Hommel, die seit 16 Jahren ehrenamtlich und seit 2001 hauptamtlich für die evang. Gehörlosenseelsorge arbeitet. Gemeinsam wurde z.B. ein "Lichtertanz" einstudiert und "Bauchtanz" gab es auch.



3. Ein "Engel" feiert Jubelkonfirmation

Am 13. April hat Wolfgang Engel seine goldene Konfirmation in Bamberg gefeiert. Seine Klassenkameradin begleitete ihn. "Glücklich sind die Friedenssucher. Warum? Sie werden Gottes Kinder heißen." Mt.5,9 Das ist der Spruch für Wolfgang zur goldenen Konfirmation, für sein Leben in Zukunft und für uns alle am Palmsonntag des Jahres 2003. Wir wollen vor Gott gleich sein wie Geschwister mit treuen Eltern.

D.Lachmann

4. Endlich wieder Gottesdienst in Amberg

In Amberg war kein Gottesdienst für Gehörlose seit langer Zeit. Aber für den 12. Januar wurde wieder eingeladen. Vier mal im Jahr wird Pfarrer Rüdiger Löbermann Gottesdienste mit der Gehörlosengemeinde feiern. Pfarrer Rüdiger Löbermann hat von 1975 bis Anfang 1979 Unterricht in der Schule in Hohenwart gemacht. Dort hat er auch jeden Monat Gottesdienst gehalten und sogar eine Gruppe Jugendlicher konfirmiert. Später hat er in Augsburg immer wieder Gottesdienste übernommen. Er ist seit 5 Jahren in Amberg an der Paulaner-Kirche und seit 2003 stellvertretender Dekan für das Dekanat Sulzbach-Rosenberg. Er ist erreichbar über Fax 09621 / 48 59 35 und Mail Loebermann.pkam@asamnet.de



1. Eine Gehörlose im Religionsunterricht

Am 2. April besuchte Heike Ettl die zweite Klasse der Förderschule in Eibach. Heike Ettl ist selbst gehörlos und leitet DGS-Kurse. Im Zusammenhang des Jahres der Menschen mit Behinderungen wurde im Religionsunterricht auch das Thema Gehörlosigkeit angesprochen. Die (hörenden) Kinder wurden sehr neugierig und wollten eine gehörlose Person kennenlernen. Sie waren sehr gespannt und warteten voller Freude auf einen Besuch. Dann war es endlich soweit. Zuerst waren die 8-9-jährigen Kinder noch zurückhaltend, dann aber hatten sie eine Menge sehr unterschiedliche Fragen: "Wie bist du gehörlos geworden?" Wie alt bist du? "Wie heißt dein Mann?" Was ist die Gebärde für Haustier?" usw. In gemeinsamen Spielen konnten die Kinder einiges über die Gebärdensprache erfahren und lernen. Der Schlusskommentar der Kinder an Heike: "Du kannst jetzt immer zu unseren Religionsstunden kommen!"

Erika Burkhardt





Überregional

Ökumenischer Kirchentag in Berlin am 28.Mai - 01.Juni mit Dolmetscher
Kirchentag Hesselberg 09.Juni 9.30 - 16.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Lesung in DGS
 Dolmetscher ist vorhanden
Canta Signo Samstag 12. Juli Auftritt beim Tollwood - Festival in München
Bayerisches Sommerfest 06.Juli Beginn 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Johanneskirche

Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus „Paulaner“
 Sonntag 13. Juli, 10.00 Uhr

Aschaffenburg - Umland

Ab Oktober Gottesdienste in der Thomaskirche
 Veranstaltungen

Gemeinde Ausflug zum Sommerfest in Nürnberg am 06.Juli
 gemeinsam mit Schweinfurt und Würzburg

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche Sonntag 22. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee
 Sonntag 20. Juli, 10.00 Uhr, zusammen mit der hörenden Gemeinde, anschl. Sommerfest

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Sonntag 08. Juni, 14.00 Uhr (mit Abendmahl), anschl. Kaffee & Kuchen

Sonntag 13. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche

Sonntag 13. Juli (mit Abendmahl) 14.00 Uhr Vorschau: Sonntag 14. September 14.00 Uhr

Coburg - Umland

Gottesdienste in der Lukaskirche

Sonntag 15. Juni, 14.00 Uhr (mit Abendmahl), anschl. Kaffee & Kuchen

Sonntag 20. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen

Erlangen - Umland

Montag 09. Juni Hesselberg 10.00 Uhr (Busfahrt ab Nürnberg 8:00Uhr mit Anmeldung über 0911-6328522)

ab Oktober Gottesdienste in der Kirche am Europakanal

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus St. Lorenz

Samstag 06. September 13.30 Uhr

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche

Sonntag 01. Juni, 14.00 Uhr

Sonntag 13. Juli, 14.00 Uhr

Marktobersdorf - Umland

Gottesdienste in der Johanneskirche

Samstag 19. Juli, 12.00 Uhr Gemeinde - Sommerfest

Gruppen: Frauenturnen Montag 19.00 - 20.00 Uhr.

Wirbelsäulengymnastik Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr

Tanzgymnastik Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr

Großes Fest zum Europäischen Jahr der Behinderung 26.Juni. 10.00 Uhr Sommerfest (bei schönem

Wetter mit Flohmarkt) 19.Juli. Beginn 12.00 Uhr bei der Kirche

Veranstaltungen

Zell

Konfirmanden in Zell Montag 30. Juni „Vorbereitung für die Konfirmation“

Konfirmationsgottesdienst in Zell 11. Juli, 9:30 Uhr in der Kirche (Schulgelände)

**München - Umland**

Gottesdienste in der Passionskirche

Sonntag 15. Juni, 14.00 Uhr

Sonntag 13. Juli, 11.15 Uhr mit den Hörenden, anschließend Sommerfest

Gruppen

Kirchenlöwen 04.Juli Veranstaltungen

Studienreise nach Paris und Umgebung Samstag 07.Juni - Freitag 13.Juni

Sommerfest 13.Juli Beginn 11.15 Uhr mit Gottesdienst in der Passionskirche

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch

Vorschau: Sonntag 14. September, 14.00 Uhr

Nürnberg/Fürth - Umland

Gottesdienste

Montag 09. Juni Hesselberg 10.00Uhr (Busfahrt ab Nürnberg 8.00Uhr mit Anmeldung über 0911-6328522)

Sonntag 06. Juli Johanneskirche 13.30 Uhr anschl. Sommerfest Vorschau: Sonntag 07. September 14.00 Uhr Johanneskirche

Gruppen

Seniorenclub, Montag 22. September 14.30 Uhr offener Seniorennachmittag Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Rumpelwichte 10 - 13 Jahre, Juni fällt wegen Ferien aus

Samstag 5. Juli bis Sonntag 6. Juli zelten auf dem Eichenkreuzgelände/Eibach

Sonntag 6. Juli Sommerfest mit Kinderprogramm

Himmelhüpfer 6 - 9 Jahre, Juni fällt wegen Ferien aus

Frauengruppe Dienstag, 14.00-16.00 Uhr 03.Juni; 24.Juni; 08.Juli; 22.Juli,

Frauentreffpunkt Donnerstag, 19.00-21.00 Uhr 05.Juni; 26.Juni, Sommerpause, dann wieder am 18.September

Gebärdenorchor nach Vereinbarung

Mini-Club 0 - 3 Jahre, 9.00-11.30 Uhr, 24.Juni; 08.Juli; 22.Juli;

Jugendtreff 13 - 16 Jahre trifft sich noch einmal im Juli zum "Abschiedsfest"

Männergruppe Bileam 6. Juli Mitarbeit beim Sommerfest Nürnberg - Eibach

Gemeindevorstand Sitzung nach Vereinbarung „Trockene“ nach Vereinbarung Frau Wiesner

Schweinfurt - Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Samstag 07. Juni, 14.00 Uhr (mit Abendmahl)

Samstag 13.September 14.30 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst

Veranstaltungen

Gemeindefest zum Sommerfest in Nürnberg am 06.Juli gemeinsam mit Aschaffenburg und Würzburg

Treuchtlingen - Umland

Gottesdienst Montag 09. Juni Hesselberg 10.00Uhr (Busfahrt ab Nürnberg 8.00Uhr mit Anmeldung über 0911-6328522)

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche:

Samstag, 28. Juni, 14 Uhr, anschließend Kaffeetrinken

Samstag, 27. September, 14 Uhr, anschließend Kaffeetrinken

Veranstaltungen:

6. Juli – Gemeindefest zum Sommerfest in Nürnberg, gemeinsam mit den Gemeinden Aschaffenburg und Schweinfurt

Konfirmandentreff: 27. September, 14 Uhr in der Deutschhauskirche

Stammtisch: Jeden 1. Freitag im Monat im Café Brückenbäck



Taufen

Patrick Hesse in Ursberg
am 24. Februar 2003
Daniel Zimmermann in Eibach,
Johanneskirche am 21. April 2003
Simon Geng in Zirndorf am 8. Juni 2003
Nico Meyer in Nürnberg -
Eibach am 14. Juni 2003

Trauungen

Johann Harald Binder und Maria - Alina Banu
in Burgfarrnbach am 26. April 2003
Uwe Göhring und Anja Seibert
in Feuchtwangen am 7. Juni 2003
Christian Schuster und Stephanie Nittschalk
in Nürnberg - Eibach am 26. Juli 2003

Bestattungen

Ottlie Sührer, Nürnberg im Alter von 88 Jahren
Melitta Schmidt, geb. Kynast,
Bayreuth im Alter von 69 Jahren
Karl Mattern, Markttheidenfeld im Alter von 93 Jahren
Marion Bloß, Nürnberg im Alter von 60 Jahren

Beratung Raum Nürnberg

Sozialberatung

Montag 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Frau Schönner, Frau Wiesner

Familien-, Lebens- und Eheberatung
nach Vereinbarung
Herr Pfr. Klenk

Aidsberatung

Mittelfranken der Stadtmission
Rosa Reinhardt
nach Vereinbarung
eMail: aids-beratung@t-online.de
Fax: 0911/ 322 50 22

Jugendberatung

nach Vereinbarung
Frau Weitekamp

EDV - Webdesign - Programmierung - Schulung - Übersetzung



Viele Aufgaben - eine Lösung !



Besuchen Sie uns im Internet: **www.softarchitects.de**

soft.architects - Allersberger Str. 185 L1b - 90461 Nürnberg - Tel.: 0911/48094777 - Fax: 0911/48094782 - info@softarchitects.de



Herzlichen Glück- und Segenswünsche zum 70-, 75- und ab 80-jährigen Geburtstag !

70. Geburtstag

Peter Funke in München am
17. Juni
Christa Sommer in Nürnberg
am 23. Juni
Günter Sobotta in Augsburg
am 22. Juli
Käthe Flohr in Veitsbronn am
04. August
Fritz Gründel in Rentweinsdorf
am 20. August
Stephan Kwetak in Pleinfeld
am 31. August

75. Geburtstag

Dorothea Furtner in Neufahrn
am 01. Juli
Margarete Krizan in Nürnberg
am 22. Juli
Ellen Velic in Mering
am 22. Juli
Friedrich Winkler in
Uffenheim am 31. August

80. Geburtstag

Johann Schmidt in Markt
Erlbach am 19. Juni
Adelheid Biskupek in Fürth
am 16. Juli
Anni Mützel in Schweinfurt
am 01. August
Willi Kraus in Eisenheim am
05. Juli zum 81. Geburtstag
Annedore Mergler in
Würzburg am 09. August zum
81. Geburtstag
Eise Schulz in Stein am 10.
Juli zum 82. Geburtstag
Maria Schmegner in
Hohenwart am 20. Juni zum
83. Geburtstag
Eugen Schulz in Stein am 11.
August zum 84. Geburtstag
Johanna Scherzer in
Bayreuth am 05. Juli zum
86. Geburtstag

90. Geburtstag

Artur Riedel in Weiden am
25. Juni
Babette Rogler in Bayreuth
am 08. August zum 91.
Geburtstag
Marfred Winkler in Augsburg
am 25. August zum 92.
Geburtstag

100. Geburtstag

Helene Ornigg in Augsburg
am 02. August zum 101.
Geburtstag

Bayerische Gemeindefachtagung

Am 15. März trafen sich die Gemeindefachsprecher aus ganz Bayern in Nürnberg zur jährlichen Gemeindefachtagung. Der im Jahr 2002 neu gewählte Leitende Kreis hatte die Tagung vorbereitet und sich für das Thema "Behinderungen in der Bibel" entschieden. Dazu wurde eine Geschichte aus der Bibel (Der blinde Bartimäus) erzählt und über die Bedeutung nachgedacht. Im Anschluss daran wurden die Gemeindefachsprecher selbst aktiv und spielten ihre Interpretation der Geschichte als kleines Theater vor. In einem Quiz mit unterschiedlichen Fragen zur Bibel konnten die Gemeindefachsprecher ihr Bibelwissen überprüfen und dabei auch einiges Neues lernen. Im geschäftlichen Teil gab es viel zu besprechen. Die Gemeindefachsprecher durften bei der Wahl des neuen Logos (wird demnächst bekannt gegeben) mitbestimmen. Die nächste Gemeindefachtagung findet statt am 13. März 2004.
Erika Burkhardt



Neue Fax-Nummer für Polizei und Feuerwehr

Der Notruf für Polizei und Feuerwehr ist jetzt mit der Fax-Nummer 110 zu erreichen. Zum Beispiel für die Meldung bei Unfall, Überfall, Einbruch und auch für die Meldung bei Feuer oder Wasserschaden. Die Notfallrettung /Notarzt / Krankenwagen kann auch mit der Fax-Nummer 110 gerufen werden.

Leider ist diese Fax-Nummer noch nicht in allen Städten und Landkreisen zu erreichen. Für den Raum Nürnberg-Fürth ist diese Nummer schon gültig. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Sozialdienst. *Schönner/Wiesner*

Kurtermine

Schloss Neuhaus/ Thüringen: Termine für Mutter-Kind-Kuren sind in jedem Monat des Jahres 2003 möglich. Kuranträge gibt es beim Roten Kreuz.

Zorge/Harz: Mutter-Kind-Kuren vom 25.6. bis 17.7.2003 und vom 12.11. Bis 3.12.2003.

Nohfelden: Mutter-Kind-Kur vom 18.9. bis 9.10.2003. Die Kuren in Zorge und Nohfelden wurden vor Jahren vom Stadtverband der Gehörlosen, Nürnberg, in Zusammenarbeit mit der Caritas Nürnberg ins Leben gerufen.

Kuranträge gibt es beim Stadtverband oder bei der Caritas.

Bad Grönenbach: Kuren für Frauen und Männer ohne feste Termine. Kuranträge gibt es bei Frau Wiesner/Frau Schönner oder bei Ihrer Krankenkasse. *Schönner/Wiesner*

10 Jahre Berufsbegleitender Dienst in Bayreuth

Im Landrätesaal der Regierung von Oberfranken gibt es am 11. April viel Beifall. 40 Gehörlose (und ein paar Gebärdensprachsympathisanten) wedeln mit den hocherhobenen Händen, das ist der stille Beifall für die Leiterin SozPäd-Dipl. Frau Schiller und ihr Team. Frau Schiller war Arbeitsassistentin.

Jetzt ist der Integrationsfachdienst für diese Arbeit zuständig. Das liegt am neuen SGB IX. Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus ganz Oberfranken sind gekommen.

Angehörige und andere Fachleute sind da. Sie verstehen die Probleme von Gehörlosen mit ihren Arbeitsplätzen. Die Psychiaterin Frau Dr. Richter, Psychologen und Seelsorger, sind ebenfalls gekommen, wie einige Politiker, z.B. der Regierungspräsident von Oberfranken, Herr Angerer, Frau Christa Steiger, Frau Renata Neukirchen, Frau Ina Stein. *D.Lachmann*



Ararat - Shop

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires

Briefmarken jetzt billiger

Vieles wird teurer - aber die Briefmarken billiger. Im Zusammenhang mit der einheitlichen Euro - Währung für Europa wurde auch das Porto für Briefe und Postkarten auf einen einheitlichen Preis gebracht. Die Deutsche Post hat deshalb die Gebühren geändert. Wir bezahlen jetzt für einen Brief 55 Cent und für eine Postkarte 45 Cent. Aber die Gebühren für Päckchen und Pakete sind teurer geworden. *Schönner/Wiesner*

Geringfügige Beschäftigung ab jetzt bis 400,-€

Ab 1.4.2003 ist das Gesetz über geringfügige Beschäftigung geändert worden. Bisher konnte ich 325,-€, in einem Neben-Job (=geringfügige Beschäftigung) dazu verdienen. Ab 1.4.2003 kann ich 400,-€, dazu verdienen.

Ich muss keine Steuern und keine Beiträge für die Sozialversicherung bezahlen. Der Arbeitgeber meldet mich aber an bei der Kranken- und Rentenversicherung und bezahlt eine Pauschale. Das ist zum Beispiel wichtig für Frauen, die vorher Hausfrau waren und jetzt eine geringfügige Beschäftigung aufnehmen: die Frauen sind krankenversichert und bei der Rentenversicherung angemeldet. Die Arbeitsmonate oder Jahre werden bei den Rentenanrechnungszeiten berücksichtigt. *Schönner/Wiesner*



Ararat - Gebärdensprachakademie

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet

Gehörlosengottesdienste sind umgezogen

Seit 1. Januar finden alle Gottesdienste der Gehörlosengemeinde Würzburg -Umland in der Deutschhaus-Kirche statt. Wir fühlen uns dort sehr wohl! Pfarrer v. d. Pahlen und seine hörende Gemeinde haben uns sehr herzlich aufgenommen. Jeden Monat feiern wir unsere Gottesdienste in der Deutschhaus-Kirche, anschließend trinken wir im Gemeindehaus gemeinsam Kaffee, essen Kuchen und haben viel Zeit, um uns zu unterhalten.

Die Gottesdienste werden für die hörenden Gäste gedolmetscht! Alle Gehörlosen und Hörenden sind herzlich eingeladen!

Dagmar Windshügel



Wer will denn sowas? - Landessynode mit verrückten Ideen

Die bayerische Landeskirche muss sparen. Inzwischen wissen wir, dass Sparen nicht genügt. Personal muss abgebaut und kirchliche Bildungseinrichtungen müssen geschlossen werden. Auf der Landessynode im April in Würzburg kamen neue Vorschläge. Einer davon: Die Schwerhörigenseelsorge soll abgeschafft werden. Das bedeutet, dass die Gehörlosenseelsorge die gesamte Arbeit der Schwerhörigenseelsorge übernehmen soll und zwar ohne zusätzliche Mitarbeiter und mit gleichem Geld. Die bayerischen Gemeindeglieder drücken es so aus: Jetzt wird schon in der Kirche bei behinderten Menschen und Minderheiten gespart. Wir werden kämpfen für unsere Rechte als getaufte Christen, weil wir keine Alternative haben. Das wollen sich die bayerischen Gehörlosengemeinden nicht gefallen lassen, so Michael Perlefein, gehörloses Mitglied im bayerischen Leitungsausschuss der Gehörlosenseelsorge. Eine Protest - Gehörlosenkonzert soll für Herbst geplant werden, zu der alle bayerischen Gehörlosengemeinden zusammenkommen sollen. Selbstverständlich werden Presse und Verbände dazu eingeladen. Es wird mit mindestens 500 Teilnehmern gerechnet. Wir wollen mit dem Bischof und Vertretern der Landessynode sprechen. So geht das nicht, fügt Randy von Hünneberg, gehörloser Vertrauensmann der Nürnberger Gehörlosengemeinde, hinzu.

degpa





Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen

*Intelligent helfen *Selbstbewusst unterstützen *Wichtige Arbeitsplätze schaffen

Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285 22

Gründung Firma JoCon

Wir beraten mittelständische Betriebe mit gehörlosen Mitarbeiterinnen, selbständige gehörlose Firmengründer und helfen bei Firmengründungen zu fairen Preisen. Wir starten im September 2003. Fachkompetenz, Gebärdensprachkompetenz und Diskretion sind unsere Stärke



Schuster Druck GmbH
DTP - Druck & Weiterverarbeitung

JETZT NEU . . .

Schwarzweiß Digitaldruck mit zahlreichen Weiterverarbeitungsoptionen z.B. Falten und Heften, Klebebindung in einem Arbeitstag. Sagen Sie mit uns Zeit und Geld.

Weniger Kosten für Sie: Broschüren von Ihrer Datei oder Kopiervorlage in kürzester Zeit auch in Kleinmengen.

Wir fertigen Flyer, Geschäftsdrucksaaten, Schülerzeitschriften, Selenografie, Etiketten, Transparenzsaaten, Farblithos und vieles mehr.

Gestaltung und Druck mehrfarbig: Visiten- oder Einladungskarten auch in kleinsten Mengen zu günstigen Preisen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Castellstr.10
90451 Nürnberg
Tel 0911/6426828 Fax 0911/6426827
e-mail: schuster-druck@t-online.de

Bäckerei - Konditorei - Café



Die Hochzeit sollte das schönste fest Ihres Lebens sein. Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen und eleganten Torte. Wir fertigen Ihren speziellen Wünschen. Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!

...denn es schmeckt, was Wunder bäckt

Montag - Freitag 5.³⁰ - 18.⁰⁰ Uhr, Samstag 5.³⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Hafenstraße 54, 90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

Zur Konfirmation - Ihr Geschenk über den Tag hinaus

Das Evangelische Gesangbuch mit persönlicher Prägung und reiche Auswahl an weiteren Geschenkideen.

Eibacher Hauptstr. 50, 90451 Nürnberg
Tel. 0911-64 62 98, Fax: 0911-649 40 00
e-mail: buecher-pelzner@t-online.de
Homepage: www.buecher-pelzner.de



Impressum

Redaktion:
JSB e.V., Team der evang. Gehörlosenseelsorge und freie MitarbeiterInnen

V.i.S.d.P.:
Pfr. Joachim Klenk, Andrea Schwarz und MitarbeiterInnen

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Paul Dinkel

Druck:
Fa. Schuster Druck Nürnberg - Eibach

Versand:
Heidi Schulz & Team
Tipps und Rückmeldung
bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail:
gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet www.egg-bayern.de

Auflage: 2000

Spendenkonto:
Konto 10 402 19
BLZ 760 605 61
Bank Acredo Bank Nürnberg

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner freut sich auf Ihren Besuch.

Foto Kirchner

Eibacher Hauptstrasse 91
90451 Nürnberg

Telefon/Fax 0911/6427423

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Nächste Ausgabe - Redaktionsschluss 6. Juli 2003
Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte
*über alle Konfirmationen in Bayern
*über den Prädikantenkurs
*über die Verabschiedung von Meike Weitkamp
*über die alten und neuen FSJlerinnen

Hinweis

Der bayernweite Gemeindebrief für die evang. Gehörlosengemeinden und ihre Kontaktpersonen erscheint mit dieser Ausgabe zum ersten Mal. Wir wissen nicht, ob alle Interessierten diesen Gemeindebrief bekommen. Haben wir Personen übersehen, dann melden Sie sich bitte unter Fax 0911-63285 22 oder info@egg-bayern.de zu Händen Heidi Schulz. Wir werden die Geburtsfehler unseres bayernweiten Gemeindebriefes beheben. Herzlichen Dank..

Tschüss,
bis zum nächsten
Mal!

